

SchauBurg – Spielzeit 2008/2009

39.572

Besucher/innen

97,0%

Auslastung

356

Vorstellungen

Davon waren **28.415** Zuschauer/innen unter 18 Jahren alt, das entspricht **72%** unserer Besucher/innen

Geschäftsverlauf 2008/2009

Die Reihe „SchauBurg im Vierteltakt“ wurde fortgesetzt. In dieser Reihe zeigen wir Kinderstücke in Münchner Bürgerhäusern der Außenbezirke, um Lehrern, Erziehern und Kindern die Begegnung mit anspruchsvollem Kindertheater niederschwellig zu ermöglichen. Die gesamte Organisation, Kosten, Werbung, Kartenverkauf etc. wird dabei vom Theater der Jugend getragen. Insgesamt zeigten wir 13 Mal Kindervorstellungen aus dem Repertoire. Hierbei wurden 1.069 Besucher gezählt.

Das Theater der Jugend führte insgesamt 11 Vorstellungen im Rahmen von Gastspielen auf, die von 2.113 Zuschauerinnen und Zuschauern gesehen wurden in Meran, Brixen, Bozen, Regensburg, Coburg (Bayerische Theatertage), sowie bei dem alle 2 Jahre stattfindenden Kinder-Theatertreffen „Augenblick mal“ in Berlin.

Wir starteten die Spielzeit mit einer Tanztheater-Vorstellung, die eine deutsche Ballade als Grundlage hat: „John Maynard“ nach Theodor Fontane. Choreograph war Andreas Denk, der seit vielen Jahren mit seiner Compagnie Hans-Hof-Ensemble in einem regen Arbeitskontakt mit dem Theater der Jugend steht.

Die Villa Waldberta Stipendiatin Mayra Capovilla schrieb und inszenierte zusammen mit einer Theaterwissenschafts-Studentin der LMU ein Stück über eine Münchner Freiheitskämpferin, an die sich in der Stadt niemand mehr erinnert. Das zu ändern, hat sich diese Produktion zur Aufgabe gemacht: „Auf Olga Benario!“.

Die Schauspielerin und Regisseurin Jule Ronstedt inszenierte ein Stück zu einem für Kinder brennenden Thema. Aus deren Sicht wird erzählt, was Kinder erleiden, wenn die Eltern sich scheiden lassen in „Du, Du & Ich“.

Eine Uraufführung für aller kleinste Zuschauer entstand auf der Studiobühne mit dem Erfolgsteam Meisi von der Sonnau und Panos Papageorgiou unter der Regie des Intendanten: „Has’ und Huhn“. Eine Geschichte über die Freundschaft von Zweien, die eigentlich gar nicht zusammen passen.

Eine große RockMusikTheaterProduktion entstand unter der Leitung von Gil Mehmert: „Scuderi“ nach der Erzählung von E.T.A. Hoffmann und mit der Musik der Bananafishbones. Das gesamte Ensemble singt, tanzt und spielt die Geschichte um die unheimlichen nächtlichen Morde im Paris von Ludwig XIV.

Am Puls der Zeit zeigte sich das Theater der Jugend auf traurige Weise mit der Wahl des

Stückes „Gerettet“ von Edward Bond. In den Sechzigerjahren hatte das Stück zu großen Skandalen geführt, da der Autor die Verrohung einer Gruppe von Jugendlichen zeigt ohne ein einziges Motiv für deren Gewaltexzesse zu liefern. Spätestens seit dem Mord in Solln sind die Erwachsenen aufgeschreckt und fragen sich: „Was ist denn mit unserer Jugend los?“

Mit „John Maynard“ wurde nicht nur die Spielzeit sondern auch das Festival „Dance For Kids“ eröffnet. „Dance For Kids“ war eine eigenständige Programmschiene innerhalb des Festivals „Dance“. „Dance For Kids“ wurde finanziert und organisiert vom Theater der Jugend. Gezeigt wurden 6 Produktionen für Kinder und Jugendliche in 18 Vorstellungen, die von 3.038 Zuschauern gesehen wurden.

Unter dem Titel „Theater: Heut Nacht“ zeigten 16 Jugendliche der „Kids4Kids World Foundation“ (eine gemeinnützige und anerkannte Stiftung zur Förderung von Jugendhilfe, Kultur, Bildung und Erziehung) ihre Talente. „Kids4kids“ verbindet in einmaliger Art frühe Talentförderung mit einem Verantwortungsbewusstsein für Gleichaltrige, die in einer schwierigen Lebenssituation stecken. Diese Produktion wurde finanziell und organisatorisch unterstützt.

„Dichter ran!“ nennt sich die Workshop-Reihe für Schüler, die in der vierten Spielzeit veranstaltet wird. Schülerinnen und Schüler lernen unter professioneller Schreibanleitung durch Profis der Poetry-Slam-Szene, ihre Gefühle, Talente zu formulieren und zu veröffentlichen.

„10 Jahre GmELCH-Test“ - im Oktober 2008 konnte die Kultveranstaltung der Münchner Jazzszene dieses Jubiläum feiern.

Die Münchner Choreographin Johanna Richter zeigte ihre Produktion „So Far So Close“ in einer Gastspiel-Serie für Jugendliche.

Im Juli gab es ein besonderes Jubiläum: Jörg Baesecke zeigte zum 500. Mal Münchner Stadtgeschichte unter dem Titel „Stadttorheiten“ in einer Münchner Grundschule.

„Augenblick mal“ heißt das als Biennale stattfindende Kinder- und Jugendtheatertreffen in Berlin, zu dem die 10 besten Vorstellungen der letzten beiden Jahre eingeladen werden. Das Theater der Jugend war dabei mit „Der Schimmelreiter“.